



**Klinik am Waldschlößchen**  
Nah am Mensch

# Strukturelle Dissoziation

Fortgeschrittenenkurs, deutschsprachig

## Seminarleitung:

Dr. R. S. Ellert Nijenhuis Ph. D.



## Seminartermine:

Modul 1: 12.01.2018 bis 13.01.2018  
Modul 2: 20.04.2018 bis 21.04.2018  
Modul 3: 07.09.2018 bis 08.09.2018  
Modul 4: 23. 11.2018 bis 24.11.2018

## Seminarzeiten:

jeweils 09:30 -13:30 Uhr und 14:30 Uhr - 17:00 Uhr

## Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Kornelia Sturz, leitende Ärztin  
Mail: k.sturz@klinik-waldschloesschen.de  
Dipl.-Psych. Klaus Dilcher, leitender Psychologe  
Mail: k.dilcher@klinik-waldschloesschen.de  
Klinik am Waldschlößchen  
Sudhausweg 6 · 01099 Dresden

## Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an Fachpersonal im Psychotraumabereich.

## Veranstaltungsort:

Klinik am Waldschlößchen  
Sudhausweg 6  
01099 Dresden



## Kosten:

420,00 Euro je Seminarteil. Bei Zahlung der gesamten Seminarreihe beträgt die Teilnahmegebühr 1.600,00 Euro.

## Bankverbindung:

**Empfänger** Klinik am Waldschlößchen  
**IBAN** DE 29300606010007010796  
**BIC** DAAEDED3  
Deutsche Apotheker- und Ärztebank

## Anmeldeschluss:

Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens 6 Wochen vor Seminarbeginn an. Der Zahlungseingang der Seminargebühr gilt als verbindliche Anmeldung. Erfolgt die schriftliche Stornierung bis 6 Wochen vor Seminarbeginn, werden die Seminargebühren abzgl. einer Bearbeitungsgebühr von 50,00 Euro zurückerstattet.

## Übernachtung:

Zeitgleich mit Ihrer Anmeldung sollten Sie eine Übernachtungsmöglichkeit buchen:  
[www.hotel-am-waldschloesschen.de](http://www.hotel-am-waldschloesschen.de) / [www.hrs.de](http://www.hrs.de)

## Verpflegung:

Für Ihr leibliches Wohl während der Veranstaltungen ist gesorgt. Sie haben die Möglichkeit, ein Mittagessen in der Klinik am Waldschlößchen gegen Entgelt einzunehmen.

## Information und Anmeldung

Klinik am Waldschlößchen GmbH  
Sudhausweg 6 · 01099 Dresden  
Organisationsbüro Nadine Topp  
Telefax: 0351/ 658 777 20  
Mail: [n.topp@klinik-waldschloesschen.de](mailto:n.topp@klinik-waldschloesschen.de)

**18 Fortbildungspunkte je Seminar bei der OPK sind beantragt.**

## Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an KollegInnen, welche die vier Basis-Module (Traumabezogene Dissoziation der Persönlichkeit) besucht haben und gerne mehr über die Behandlung chronisch traumatisierter Patienten lernen möchten. Es soll hauptsächlich darum gehen, klinische Fähigkeiten zu diskutieren und zu stärken, sowie einen besseren Umgang auch mit herausfordernden Situationen in der Therapie zu erlernen. Die Fertigkeiten, die vermittelt werden und die therapeutischen Interventionen basieren auf den theoretischen Überlegungen und Modellen wie in unserem Buch „Haunted Self“ (Dt. Das Verfolgte Selbst) beschrieben; dies bildet die theoretische Grundlage des Kurses. Das Buch liegt in deutscher Übersetzung vor. Es wird empfohlen, daß die Teilnehmer dieses Buch zur Vorbereitung gelesen haben.

Die Teilnehmer sind eingeladen, eigene (schwierige/ herausfordernde) Fälle einzubringen. Anhand dieser Fälle werden wir dann Fallanalysen erstellen, einen sorgfältigen Behandlungsplan sowie spezifische Interventionen erarbeiten und deren konkrete therapeutische Umsetzung besprechen. Alle Teilnehmer nehmen an Rollenspielen teil und werden auch Hausaufgaben bekommen, so dass sichergestellt ist, dass alle mit einem guten theoretischen aber auch praktischen Verständnis für die Bedürfnisse, Wünsche, Gefühle, Gedanken und Verhaltensweisen dissoziativer Patienten aus dem Kurs herausgehen. Die Rollenspiele sollen auch dabei helfen, den Umgang mit den therapeutischen Werkzeugen/Fertigkeiten – wie man sie in der enaktiven Traumatherapie in der Behandlung komplexer Patienten braucht – zu stärken.

Auch wenn die Fallbesprechungen Bezug nehmen auf ein weites Spektrum klinischer und theoretischer Themen, hat jedes Wochenende zusätzlich seinen eigenen Themenschwerpunkt.

## Kurzvita

E. Nijenhuis ist Psychologin, Psychotherapeutin und Forscherin. Er arbeitete über 30 J. mit chronisch traumatisierten und hoch dissoziativen Menschen. Im Moment legt er seinen Schwerpunkt auf Lehrtätigkeit, Coaching und Supervision. Er ist Autor und Co-Autor zahlreicher klinischer und wissenschaftlicher Artikel, Buchkapitel und mehrerer Bücher.  
[www.enijenhuis.nl/](http://www.enijenhuis.nl/)

## Modul 1

Am ersten Wochenende sollen vor allem Fertigkeiten zur Einschätzung des Funktionsniveaus der Patienten vermittelt und gestärkt werden. Es wird genau erklärt werden, wie Analysen bezüglich des Funktionsniveaus mit der enaktiven Herangehensweise in der klinischen Diagnostik- und Behandlungsphase gemacht werden. So geht es z.B. um die Einschätzung der „mental Ökonomie“ (des mentalen Energieniveaus) beim Patienten. Hierbei geht es sozusagen darum herauszufinden, was die mentalen Einnahmen und Ausgaben des Patienten sind und sein werden (wenn sich nichts verändert), und wie man diesbezüglich ein besseres, profitableres Gleichgewicht erreichen kann. Die Teilnehmer werden auch lernen, wie man die Dissoziation der Persönlichkeit des Patienten auf struktureller, dynamischer und zielorientierter (teleologischer) und phänomenologischer Ebene einschätzen kann. Es wird am ersten Wochenende auch darum gehen, wie man als Therapeut seinen Patienten dabei helfen kann, die schwere Phobie vor der Diagnose selbst, aber auch die Phobie vor Zusammenarbeit und Bindung in der ersten Behandlungsphase zu überwinden.

## Modul 2

Am zweiten Wochenende soll es dann darum gehen, Ersatzhandlungen im Detail anzuschauen und Behandlungsmethoden dafür zu finden. Hierbei wird es auch um den Umgang mit Handlungen auf niedrigem Handlungsniveau, die großes Leid verursachen, gehen: Suizidalität, Substanzmissbrauch, Abbruch von Beziehungen – inklusive auch der Beziehung zum Therapeuten und dem Behandlungsteam. Die genannten Ersatzhandlungen werden anstelle schwierigerer, jedoch adaptiverer, funktionaler und kreativerer Handlungen eingesetzt. Wie man adaptivere, kreativere und reflektiertere Handlungen fördern kann, wird diskutiert und praktisch geübt werden.

## Literatur

**The haunted self: Structural dissociation and the treatment of chronic traumatization** (Van der Hart, Nijenhuis, & Steele; New York/London: Norton, 2006; German translation: **Das verfolgte Selbst**; Paderborn: Junfermann, 2008).

## Modul 3

Am dritten Wochenende, geht es darum, wie man Patienten dabei helfen kann, die traumatischen Erinnerungen zu integrieren. Diese integrative Arbeit kann ein schwieriger mentaler Vorgang sein. Häufig gelingt dies erst dann, wenn es dem Patienten auch gelingt, die therapeutische Beziehung und Bindung zu halten und zu stärken. Die Teilnehmer werden vertraut gemacht mit den (Ersatz)Handlungen, die Überlebende von Beziehungstraumatisierungen regelmäßig anwenden, um Beziehungen und Bindungen zu zerstören. Es wird vermittelt werden, wie man frühzeitig Zeichen solcher (drohender) Beziehungsabbrüche erkennen kann. Anschließend wird vermittelt werden wie man dem Patienten dabei helfen kann, die (Arbeits) Beziehung und Bindung mit dem Therapeuten und dem Behandlungsteam wieder herzustellen.

## Modul 4

Am vierten und letzten Wochenende geht es um Übertragungs- und Gegenübertragungshandlungen. Die Teilnehmer werden ermutigt, ihre eigenen Reaktionen in Bezug auf ihre Patienten unter einer enaktiven Perspektive anzuschauen. In diesem Zusammenhang geht es darum zu verstehen, dass (Gegen)Übertragungsreaktionen verstanden werden können als Ersatzhandlungen, die den Platz einnehmen von funktionaleren und kreativeren, aber auch schwierigeren klinischen Handlungen. Zusammenfassend gesagt, entstehen Handlungen auf Gegenübertragungsreaktionen (beim Therapeuten) dann, wenn die Handlungen des Patienten das Verteidigungs- oder Bindungssystem des Therapeuten so stark aktivieren, dass der Therapeut seine Fähigkeit, integrativ und therapeutisch effizient zu arbeiten, verliert. Wir werden zusammen anschauen, wie man solche durchaus nachvollziehbaren, jedoch letztlich ineffektiven Handlungen entdecken, managen und überwinden kann.

**A recent book is The Trinity of Trauma: Ignorance, Fragility, and Control, Volume I & II**; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2015 (German translation: **Die Trauma Trinität: Ignoranz – Fragilität – Kontrolle**, 2016). Volume III of the trilogy is called Enactive Trauma Therapy (April 2017; German translation: early 2018).

# ANMELDUNG

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

## Strukturelle Dissoziation

Fortgeschrittenenkurs

Name

Vorname

### ICH WERDE AN FOLGENDEN MODULEN TEILNEHMEN:

420,00 Euro je Modul

- MODUL 1 12.01.2018 bis 13.01.2018
- MODUL 2 20.04.2018 bis 21.04.2018
- MODUL 3 07.09.2018 bis 08.09.2018
- MODUL 4 23.11.2018 bis 24.11.2018

- Ich wünsche die Teilnahme an der gesamten Seminarreihe und werde die Teilnahmegebühr in Höhe von 1.600,00 Euro überweisen.

Name, Vorname

Institution

Beruf, Weiterbildung

Straße, Hausnummer

PLZ, Stadt

Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum / Unterschrift

**Klinik am Waldschlößchen**  
**Fachklinik für Psychosomatische Medizin**  
**Zentrum für Psychotraumatherapie**  
**Organisationsbüro Nadine Topp**

Sudhausweg 6  
01099 Dresden